

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

**Mut zu Veränderungen: Leserreaktion zum Beitrag
aus Speculum 2/2018, S 22: Ist die vaginale
Palpationsuntersuchung in der Schwangerschaft
obsolet?**

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2018; 36 (3)
(Ausgabe für Österreich), 22*

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Mut zu Veränderungen^{*)}

Ein guter Eishockeyspieler ist dort, wo der Puck sein wird. (Wayne Gretzky)

Leserreaktion zum Beitrag aus Speculum 2/2018, S 22: Ist die vaginale Palpationsuntersuchung in der Schwangerschaft obsolet?

Zustimmung, was die von vaginal ausgeführte Palpation anbetrifft. Skepsis, wenn damit auch eine Spekulum-Untersuchung zur Inspektion von Introitus, Vagina und Portiobereich wegfallen sollte. Symptomarm vorhandene Infektionen würden damit unentdeckt bleiben (z. B. Chlamydien), ebenso wie kleine Läsionen am Vaginal-epithel, die zur Infektionsquelle werden können. Der vaginale Ultraschall er-

setzt manches, aber eben nicht alles. Zur Schwangerschaftsbetreuung gehört auch der ärztliche Einblick in den Genitalbereich, erst recht im dritten Trimenon.

Wie viele ascendierende Infektionen bei vorzeitigem Blasensprung könnten verhütet werden, wenn eine Inspektions- und gegebenenfalls Abstrichkontrolle der Vagina in einigen Abständen

während der Schwangerschaft erfolgte (etwa 3- bis 4mal)? Der Patientin-Arzt/Ärztinkontakt sollte nicht auf apparative Interventionen beschränkt werden. Die Patientin möchte vielleicht nicht nur wissen, sondern auch fühlen, dass sie „in guten Händen“ ist.

em. o. Professor Dr. Hans Ludwig
CH-4052 Basel, Gellertstraße 137
E-mail: prof.ludwig@bluewin.ch

^{*)} ist eine neu eingeführte Kolumne auf der Suche nach „alten Zöpfen“, die abgeschnitten werden müssen, um Ressourcen frei zu machen für neue diagnostische und therapeutische Methoden.

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)